

***Postulat Hauser: Präventionsprojekt "sensor – erkennen und handeln:
Beteiligung von Kriens***

Eingang: 30. März 2009

Zuständiges Departement: Umwelt- und Sicherheitsdepartement

Überweisung

An der Sitzung des Einwohnerrates vom 14. Mai 2009 wurde das Postulat dem Gemeinderat zur Berichterstattung überwiesen.

Bericht

1. Was ist "sensor" ?

Die Idee des Frühinterventionskonzeptes "sensor" der Fachstelle für Suchtprävention DFI ist, frühzeitig auf Auffälligkeiten zu reagieren, die Verantwortlichkeiten zu klären und die Situationen zu entschärfen. "Sensor" beschreibt dabei 3 verschiedene Handlungsfelder:

- Schule
- Betrieb
- Gemeinde

Die Schule und die Betriebe werden direkt von der Fachstelle für Suchtprävention angesprochen. Es bleibt das Handlungsfeld "Gemeinde", welches mit dem Projekt angegangen wird.

2. Welches Angebot umfasst "sensor"?

Innerhalb des Handlungsfeldes Gemeinde werden folgende Aktivitäten vorgeschlagen:

- Begleitung beim Aufbau einer adäquaten Organisations- und Vernetzungsstruktur
- Durchführung einer Bedarfserhebung bei Schlüsselpersonen in der Gemeinde
- Erstellung eines Berichtes mit Empfehlungen zur Prävention und Frühintervention aufgrund der Bedarfserhebung
- Begleitung der Gemeinde bei der Planung und Umsetzung von Massnahmen
- Verankerung eines kommunalen Managements der Frühintervention
- Begleitung bei der Evaluation der Massnahmen

3. Was leistet die Gemeinde?

Die Gemeinde erteilt den politischen Auftrag für das Projekt "sensor" und nimmt folgende Aufgaben wahr:

- Entwicklung eines Managements kommunaler Frühintervention
- Verantwortung für Organisationsstruktur, Vernetzung und Steuerung des Prozesses
- Erstellung eines Massnahmenplanes von Handlungsleitfäden
- Planung und Umsetzung der Massnahmen in Zusammenarbeit mit Schlüsselpersonen vor Ort

4. Aktueller Stand in der Gemeinde Kriens

Die Gemeinde Kriens hat 2004/05 das neue jugendpolitische Leitbild und Konzept erarbeitet. Ein Teil der Erarbeitung war die Bedarfserhebung mit Interviews, Fragebogen und Aufsatzaktionen, unter anderem auch bei Schlüsselpersonen der Gemeinde Kriens. Zu den im Konzept beschriebenen Massnahmen gehört der Bereich Frühintervention und Vernetzung. Konkret wurde die Task Force (eine Art runder Tisch der beteiligten Akteure) beschrieben (Jugendleitbild Seite 32). Die Aufgaben der Task Force überschneiden sich mit den Ideen von "sensor". Die Task Force, bestehend aus Schulsozialarbeit, Jugendanimation, Polizei und Vormundschaft wurde 2006 eingeführt und trifft sich seither monatlich, um aktuelle Tendenzen zu besprechen und auffällige Verhaltensweisen auszutauschen. Dabei wird immer auch festgelegt, wo welche Massnahmen getroffen werden müssen und wer zuständig ist.

Die Grundidee des Projektes "sensor" wurde in Kriens also schon umgesetzt und seit mehreren Jahren auch praktiziert.

Abklärungen mit der Projektleiterin von "sensor", Frau Rebekka Röllin Bolzern, haben diesen Befund bestätigt. Das Krienser Modell "Task Force" wird unterdessen von "sensor" als Beispiel benutzt, wie ein Früherkennungsinstrument aussehen kann.

Es wurde bei diesen Abklärungen aber auch festgestellt, dass es in einigen Bereichen noch Verbesserungsmöglichkeiten gibt. So fehlt z.B. ein konkreter Massnahmenplan und die Handlungsleitfäden. Diese Instrumente können die Arbeit der Task Force verbessern.

Frau Rebekka Röllin Bolzern hat der Gemeinde zugesagt, dass es natürlich möglich ist, "sensor" nur für diese genannten Bereiche einzusetzen.

5. Was kostet "sensor"?

Die Fachstelle für Suchtprävention DFI begleitet alle beteiligten Gemeinden. Diese Unterstützung ist kostenlos – sie ist Teil der vereinbarten Leistungen mit dem Zweckverband für institutionelle Sozialhilfe und Gesundheitsförderung (ZiSG).

Es entstehen aber Kosten durch personelle Ressourcen und je nach dem für die Umsetzung von konkreten Massnahmen. Da die Task Force schon heute betrieben wird, ist für diesen Teil kein zusätzlicher Aufwand zu erwarten. Für die Weiterbearbeitung mit einem konkreten Massnahmenplan und Handlungsleitfäden braucht es personelle Ressourcen im Umfang von schätzungsweise 20 Stunden. Die Task Force wird die zusätzlichen Anregungen aufnehmen.

Erledigung

Nachdem der Gegenstand des Postulats im Kompetenzbereich des Gemeinderates liegt, gilt es mit diesem Bericht als erledigt.